

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

5. März

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Am

Mittwoch den 16. März d. J.

wird die Zunftversammlung der Schuhmacher dahier abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung vom 1. Juli 1836/39.
- 2) die Eröffnung und Vollziehung eines Regierungserlasses in Betreff des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerks-Gesellen.
- 3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungs-Periode vom 1. Juli 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister der Zunft werden aufgefordert, an gedachtem Tag

Morgens präcise 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen.

Zur Wahl der 4 Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens $\frac{2}{3}$ tel der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimmzettel noch vor dem Schlusse der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden.

Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt.

Die Ortsvorsteher werden nun beauftragt, Vorstehendes gehö.ig bekannt zu machen.

Den 28. Feb. 1842. K. Oberamt. In

leg. Abwes. des Oberamtmanns. D. U. Akt. Ucker mann ges. StB.

Leinach. (BauAfford). Die Bauarbeiten zu verschiedenen neuen Einrichtungen in Leinach werden im Gasthof zur Krone daselbst am

Mittwoch den 16. März

Vormittags 9 Uhr

im Abstreich verakkordirt.

Solche betragen nach den genehmigten Ueberschlägen:

a) an Hochbauarbeiten:

Grab, Maurer und Steinhauerarbeiten 1929 fl. 10 fr.

Gipsarbeiten 63 fl. 57 fr.

Zimmerarbeiten 1070 fl. 51 fr.

Schreinerarbeiten 25 fl. 6 fr.

Schlosserarbeiten 59 fl. 10 fr.

Flaschnerarbeiten 45 fl. 15 fr.

b) Uferbauarbeiten:

Grabarbeit und Ausfl. Jangen 568 fl. 44 fr.

Ufermauern 1017 fl. 16 fr.

Zimmerarbeiten an Rosten 186 fl. 30 fr.

Die Affordsliebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle sich einzufinden, solche müssen sich aber über ihr gutes Verhalten und den Besitz der erforderlichen Mittel, mit einem gemeinderäthlichen vom betreffenden Oberamte beglaubigten erneuerten Zeugnisse, sodann über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im Staatsdienste angestellten, oder dazu befähigten Baumeisters befriedigend ausweisen.

Den 2. März 1842.

K. Kameralamt Hirsau und Bauinspektorat Calw.

Leinach. (Fischwasser-Verpachtung).

Die vier Fischwasser bei Teinach und zwar der obere und untere Teinachbach, der Beerbach und das Wasser bei der Mönchmauer werden aufs Neue verpachtet und die Verhandlung am

Mittwoch den 16. März

Nachmittags 2 Uhr

in der Krone vorgenommen werden.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, die Verhandlung der Einwohnerschaft bekannt zu machen.

Hirsau den 2. März 1842.

K. Kameralamt.

Loffenau, D. N. Neuenbürg. (Kirchenbau).

Montag den 21. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhause die Erbauung einer neuen Kirche verabstreicht werden. Die Kosten des Baues sind nach dem Ris und Ueberschlag der täglich eingesehen werden kann, folgende:

Abbruch 319 fl.

Grabarbeiten 183 fl.

Maurer- und Steinhauerarbeit 19619 fl.

Gipsarbeit 1454 fl.

Stukator 265 fl.

Zimmerarbeit 2477 fl.

Schmidarbeit 823 fl.

Schreinerarbeit 1061 fl.

Schlosserarbeit 616 fl.

Glaserarbeit 530 fl.

Flaschnerarbeit 154 fr.

Anstrich 534 fl.

Pflasterarbeit 96 fl.

Gusseisen 52 fl.

Hafnerarbeit 2 fl.

Schieferdecker 296 fl.

Insgesam Kosten 1676 fl.

Die Stiftungskasse gibt alles Holz dazu.

Zur Verhandlung werden nur solche Meister zugelassen, welche über den Besitz der erforderlichen Mittel mit gemeinderäthlichem, durch das betreffende K. Oberamt beglaubigten Zeugniß und über ihre Tüchtigkeit mit dem Zeugniß eines beim Staat angestellten oder zu einem Staatsdienste befähigten Bauweisters sich ausweisen können. Der Stiftungsrath behält sich die Genehmigung des Altkords bis nach erfolgtem Regierungsbescheid vor.

Der Stiftungsrath.

Schönbrunn, D. N. Nagold. (Bau-Altkord). Es ist hier ein neues Schul- und Rathhaus zu erbauen. Nach dem revidirten Ueberschlag betragen die Kosten:

Von der Grabarbeit 35 fl. 9 fr.

Maurerarbeit sammt Materialien 913 fl. 8 fr.

Steinhauerarbeit 271 fl. 40 fr.

Gipsarbeit 218 fl. 45 fr.

Zimmerarbeit 1745 fl. 22 fr.

Schreinerarbeit 712 fl. 33 fr.

Schlosserarbeit 283 fl. 54 fr.]

Glaserarbeit 237 fl. 40 fr.

Hafnerarbeit 10 fl. 3 fr.]

Gusseisen 170 fl.

Insgesam 376 fl. 40 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung ist auf hiesigem Rathhaus auf

Montag den 7. März d. J.

Morgens 8 Uhr

festgesetzt.

Altkords Liebhaber haben neben einem vom Gemeinderath oberamtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse auch sichere Belege über ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit beizubringen.

Löbliche Schuldheissenämter werden um deren Veröffentlichung gebeten.

Den 24. Feb. 1852.

Im Namen des Gemeinderaths;
Rathschreiber Geigle.

Dennjacht, D. N. Neuenbürg. Bei der unterzeichneten Stelle ist eine gefundene Pelzkappe, welche zwischen Liebenzell und Dennjacht auf der Straße gefunden worden ist, abzuholen.

Den 25. Feb. 1842.

Schuldheissenamt.
Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Kostgänger-Gesuch). Bei einer kleinen ordentlichen Familie finden einige Kostgänger von jedem Stande billige und gute Kost. Näheres sagt die Redaktion.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

600 fl. Pfleggeld bei Louis Dreiß in Calw.

175 fl. wo? sagt Stadtrath Forstbauer in Liebenzell.

400 fl., 180 fl. und 60 fl. Pfleggeld bei D. Müller in Calw.

Calw. (Empfehlung der
Langensteinbacher Bleiche).
Ich übernehme heuer wieder für die-
selbe Leinwand, Baumwoll-
tuch, Garn u. Faden zur besten
Beforgung.

Diese Anstalt kann ich um so mehr
empfehlen, als sie sich seit meiner
zweijährigen Geschäfts-Verbindung
mit ihr durch blendend weiße, der
Waare ganz unschädliche Bleiche die
allgemeine Zufriedenheit erworben
hat.

Wilhelm Gnslin,
in der Ledergasse.

Calw. Das Einsammeln von Lein-
wand und Garn auf die Ulmer Blei-
che besorgt

A. Sprenger.

Calw. Posseiwalter v. Horlacher
verkauft Haberstroh, Saathaber, frühe und
späte blane, Pfullinger, Lannenzapfen,
Bartholomäi und Arakatschka-Kartoffeln,
Kaukarden, Meiß, Läser und Birkendiel
einen Birnbaumkloz, eagalisch Rai und Ho-
nigrassaamen, Neppfelbäume und kleine Kar-
toffeln.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die näch-
ste Woche über sind feische Laugenbrezeln zu
haben bei

Beck Krauß.

Calw. Für die vielen Unterstützungen,
die wir von den hiesigen Einwohnern erhiel-
ten, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die hiesigen Rekruten.

Für ein gesundes Mädchen die von ihrer
bisherigen Herrschaft auf das Beste empfoh-
len wird, wird die Stelle einer Säugamme
oder Magd gesucht. Die Adresse ertheilt die
Redaktion des Wochenblattes.

Calw. Mehrere Gegenstände die ich be-
reits schon übernommen habe, veranlassen

mich, den 13. d. M. wieder eine Kommiss-
sions-Auktion abzuhalten. Wer auf diesem
Wege noch Sachen zu verkaufen gedenkt,
wird ersucht, hievon bald möglichst Anzeige
zu machen an

Schneider Niedhammer.

Ankündigung.

Badischer Phönix.

Nachdem ich von der General Agentur der
Großherzoglich Badischen Versicherungs-Ge-
sellschaft des Phönix gegen Brandschaden,
dem Handlungshause E. F. Eckhardt in Stutt-
gart, als Bezirksagent aufgestellt worden bin,
so empfehle ich jene Anstalt allen denen, wel-
che ihr bewegliches Vermögen als:

Haus- und Oekonomie-Geräthe, Bü-
cher, Gemälde, musikalische Instru-
mente, Gold- und Silbergeräthe; das
in Bijouterie-Fabriken in Arbeit ge-
gebene Gold und Silber; Waaren
und Vorräthe jeder Art in Gebäuden,
im Freien und auf dem Transport,
Werkzeug, Fabrikgeräthe und Ma-
schinen, Wagen, Geschirr, Pferde,
Vieh, Futter, gedroschene und unge-
droschene Früchte, Torf, Holz und
Kohlenlager, Dampf- und andere
Schiffe etc. sowie dasjenige unbewegli-
che Eigenthum, welches von der Lan-
desanstalt nicht aufgenommen wird,
wie z. B. Ziegelbrennerei-Gebäude etc.
gegen Brandschaden versichern lassen
wollen.

Die Garantien des Badischen Phönix sind
so bedeutend und sicher, seine Grundsätze so
rechtlich und sein Verfahren so billig, daß
er alles Vertrauen verdient und sich dessel-
ben auch in dem Grade erfreut, daß sein
bedeutender Wirkungskreis mit jedem Tage
noch an Umfang gewinnt.

Der Badischen Phönix leistet nicht nur für
die Verbrannten, sondern auch für die beim
Retten und Flüchten beschädigten Gegenstän-
de, ja sogar für disjenigen Ersatz, welche
beim Brande erwiesenermaßen abhanden ge-
kommen sind, und vergütet ferner alle durch
das Austräumen und Retten verursachte Kos-
ten.

Der Badische Phönix unterwirft sich nicht
nur dem Ausspruche der von den Parthien
gewählten Experten und Schiedsrichter, son-

den namentlich auch dem der K. Württembergischen Gerichte, was selbst für den Fall, daß man sich je nicht gütlich vereinigen könnte, alle Beruhigung gewähren und das Vertrauen, welches ohnehin zwischen den Badenfern und Württembergern besteht, hier noch erhöhen muß.

Die Bedingungen und Prämien des Badischen Phönix sind so billig gestellt, als es irgend erwartet werden kann; auch sind dieselben fix, so daß eine nachträgliche Erhöhung der Einlage nie stattfindet.

Zu jeder weiteren Auskunft, zur unentgeltlichen Abgabe von Vorschlags Formularen, sowie zur Anleitung Besuchs der Ausfertigung der Vorschläge ist stets bereit

Neuenbürg den 24. Feb. 1842.

Joh. Fried. Martin, Bezirks Agent des Badischen Phönix.

 Calw. Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem Geschäfte nun auch eine Garnhandlung verbunden hat, und sich mit allen Sorten baumwollenen Strick- und Webgarnen in bester Qualität und billigen Preisen empfiehlt. Auch sind wieder ganz schöne Hosenzeuge in den neuesten Dessins in beliebiger Auswahl zu haben bei
 Jakob Widmann,
 in der Ledergasse.

Calw. (Dankfagung). Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem höchst traurigen Unglück und unerwartet schnellem Tod unseres lieben Vaters und Vaters zu Theil wurden, so wie für die so zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe dankt im Namen der Hinterbliebenen, und empfiehlt sich und die Ihrigen zu fernem Wohlwollen,

Die tieftrauernde Gattin:
 E. Gackheimer.

Hirsau. (Wohnorts-Veränderung). Ich mache die ergebenste Anzeig, daß ich mich durch besondere Veranlassung jetzt in Lieben-

zell niedergelassen habe und vom 17. d. M. an bei Metzger Ehmendorfer legire dem Kaufmann Zahn gegenüber. Ich werde es mir angelegen seyn lassen, das bisher mir geschenkte Vertrauen auch später zu erhalten, und auch gute und billige Arbeit zu liefern bemühen.

Deffner, Sattler.

Calw. (Bleich-Empfehlung). Ich besorge auch heuer wieder die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden auf die rühmlichst bekannte Uracher Bleiche.

E. S. Kaiser.

(Eingefendet).

Vor kurzer Zeit waren 2 Bauern in E. d. in der Sonne; nach einer großen Angst hatte B. die Achse auf das Neue belebt. H. v. H. sperrte auf einmal den Mund auf, daß B. v. N. sehr erschreckt und nicht wußte wen H. ihn verschlingen oder das Gegentheil wollte. B. als ein herzhafter Mann sagte: „H. Du hast den Pflöck es kann Dir kein Mensch helfen als ich, mach nur deine Lapp auf und du die Zung raus“, welches sogleich von H. geschah, B. zog ein großes Messer aus der Tasche und wollte die Zunge abschneiden, aus Angst machte H. den Mund zu, und der Pflöck war weg.

Wildbad. (Grabarbeits- und Erden-Absuhr-Aktord).

Samstag den 12. März.

Vormittags 10 Uhr

wird in dem Catharinenstiftsgebäude zu Wildbad über das Abgraben einer Bergabböschung bei dem Badbauwesen daselbst und die Absuhr der Graberde, in dem Betrage von ungefähr 500 Ruten, eine Aktords-Verhandlung getroffen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 K. Bauamt.

Vermischtes.

Ein Doktor der Arzneikunde, der ein sehr böses Weib hatte, beklagte sich darüber bei einem seiner Freunde. „Ich wundere mich, sagte dieser, daß Sie, als ein gelehrter Arzt, ein giftiges Kraut nicht früher erkannt haben.“

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.

